

## XXII. Versorgung und Verbrauch

## Vorbemerkung

Dieser Hauptabschnitt enthält Ergebnisse verschiedener Statistiken, aus denen sich annähernde Zahlen über die Versorgung mit ausgewählten landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen sowie den Verbrauch von ausgewählten Ernährungs- und Genussmitteln entnehmen lassen. Darüber hinaus wird mit den Ergebnissen von Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte ein Einblick in den Verbrauch bestimmter Bevölkerungsgruppen vermittelt.

Über die Höhe des gesamten privaten Verbrauchs unterrichtet die Tabelle „Verwendung des Sozialprodukts“ im Abschnitt XXIII. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.

## A. Versorgungsbilanzen

Tabelle 1 enthält eine Gegenüberstellung von Ergebnissen aus der Produktions- und Außenhandelsstatistik. Aus Produktion und Einfuhr/Ausfuhr berechnet sich die im Inland verfügbare Menge, die nicht mit dem tatsächlichen Inlandsverbrauch gleichzusetzen ist. Dieser ergibt sich erst bei Berücksichtigung der Vorratsveränderungen, für die keine Angaben vorliegen. — Da die Außenhandelsstatistik Berlin (West) mit einschließt, sind auch in die Produktionszahlen die Ergebnisse für Berlin (West) einbezogen worden. Nur die Produktion von Elektrizität und Gas ist mangels entsprechender Unterlagen ohne Berlin (West) nachgewiesen. Die in Tabelle 2 enthaltenen Ergebnisse über die Inlandserzeugung und die Vorräte sind Unterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entnommen. Es handelt sich bei fast allen Erzeugnissen um geschätzte Zahlen. Die Vorräte umfassen nicht Bestände beim Handel und auf dem Transport, mit Ausnahme von Getreide, Zucker und Butter, deren Handelsbestände teilweise erfaßt sind; der Verbrauch enthält auch Schwund, Verlust, Verderb, Abfall usw. — Getreideerzeugnisse sind in Getreidewert, Zucker in Weißzuckerwert, Eiprodukte in Schaleinwert, Butter, Schlachtfette und Nahrungsfette in Reinfett berechnet.

Während sich die Angaben für die Erzeugung und die Vorräte auf das Bundesgebiet ohne Berlin beziehen, schließen die Ergebnisse über die Ein- und Ausfuhr nach der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes Berlin (West) mit ein.

## B. Verbrauchszahlen

Tabelle 1 enthält Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistik über die versteuerten Mengen ausgewählter Genuss- und Nahrungsmittel. Der tatsächliche Verbrauch differiert von den versteuerten Mengen um die Bestände beim Handel und auf dem Transport.

Der in Tabelle 2 dargestellte Nahrungsmittelverbrauch je Kopf der Bevölkerung wird vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten an Hand der sogenannten Ernährungsbilanzen (siehe Tabelle A2) ermittelt. Die Angaben über den Nährwertgehalt sind nach der Nährwerttabelle der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) berechnet.

## C. Wirtschaftsrechnungen in privaten Haushalten

Die Wirtschaftsrechnungen geben Aufschluß über Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben sowie deren Entwicklung bei privaten Haushalten ausgewählter Bevölkerungsgruppen. Merkmale für die Auswahl der Haushalte sind Höhe des Einkommens, soziale Stellung des Haushaltsvorstandes, Haushaltsgröße, Zahl der Kinder, Zahl der Verdienere und ähnliche Merkmale. Die Ergebnisse haben nur Gültigkeit für die jeweils zugrunde liegende Haushaltsart und können nicht ohne weiteres auf Haushalte anderer Typs oder auf den Durchschnitt der Gesamtbevölkerung bezogen werden. Die Angaben werden auf Grund von Anschreibungen in monatlichen Haushaltungsbüchern ermittelt.

In diesem Abschnitt werden die Wirtschaftsrechnungen von Haushalten einer mittleren und einer unteren Verbrauchergruppe dargestellt. Die **mittlere** Verbrauchergruppe umfaßt 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben von 200 bis 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepaßt. An den Erhebungen waren im Durchschnitt monatlich zwischen 220 und 280 Haushalte beteiligt.

Die **untere** Verbrauchergruppe umfaßt 2- und 3-Personen-Haushalte von Renten- und Fürsorgeempfängern u. ä. mit durchschnittlichen monatlichen Verbrauchsausgaben unter 140 DM (2 Personen) bzw. unter 180 DM (3 Personen) im Jahre 1952. Diese Grenzen wurden seitdem der durchschnittlichen Entwicklung der Renten und Unterstützungen jeweils angepaßt. An den Erhebungen waren im Durchschnitt monatlich zwischen 140 und 150 Haushalte beteiligt.

## A. Versorgungsbilanzen

## 1. Versorgung mit ausgewählten industriellen Erzeugnissen und Rohstoffen \*)

Erzeugnis (Einheit)	Jahr	Produktion	Einfuhr	Ausfuhr	Verfügbar	Erzeugnis (Einheit)	Jahr	Produktion	Einfuhr	Ausfuhr	Verfügbar	
Steinkohlen, Steink.-Brik. u. Steinkohlenkoks (Mill. t) (t = t)	1956	122,3	19,4	23,8	117,9	Elektrizität .....	1956	85,1	3,4	2,1	86,4	
	1957	120,5	22,0	23,6	118,9		(Mill. kWh)	1957	91,8	3,6	2,6	92,8
	1958	120,1	16,4	21,0	115,6		1958	95,3	4,6	2,2	97,7	
	1959	114,1	.	.	102,5		1959	103,2	4,9	2,0	106,1	
	1960	129,7	7,3	28,8	108,2		1960	116,4	5,8	1,7	120,5	
Eisenerz .....	1956	4,5	9,5	0,1	13,9	Gas (in Kokereien und Ortsgaswerken) (Mill. cbm) <sup>1)</sup>	1956	25,6	0,4	0,1	25,9	
	1957	4,8	10,2	0,1	14,9		1957	26,1	0,4	0,1	26,4	
	1958	4,7	9,3	0,1	14,0		1958	25,3	0,4	0,1	25,6	
	1959	4,8	.	.	13,3		1959	23,6	0,4	0,1	23,9	
	1960	5,0	16,2	0,1	21,2		1960	27,9	—	0,3	27,6	
Erdöl .....	1956	3,5	8,0	—	11,5	Zement .....	1956	18,9	0,1	1,3	17,7	
	1957	4,0	8,2	—	12,2		(Mill. t)	1957	18,8	0,1	1,4	17,4
	1958	4,4	10,8	—	15,2		1958	19,4	0,1	0,9	18,5	
	1959	5,1	16,8	—	21,9		1959	22,9	0,3	1,0	22,2	
	1960	5,5	23,3	—	28,8		1960	24,9	0,5	1,0	24,4	

Fußnoten vgl. Seite 521.